

ABSCHNITT 1: ZU IHNEN SELBST

Bitte machen Sie einige Angaben zu Ihrer Person und/oder Ihrer Organisation, damit wir die Antworten zu dieser Konsultation besser analysieren können.

1.1 Bitte nennen Sie Ihren Namen [Brigitte Rapp](#)

1.2 Bitte geben Sie Ihre E-Mail-Adresse an br@literaturhaus.at

1.3 In welchem Land befinden Sie sich? [Österreich](#)

1.4 Haben Sie bereits von dem Programm Kultur 2007-2013 der Europäischen Union gehört?
[Ja](#)

1.5 Haben Sie oder Ihre Organisation im Rahmen des Programms Kultur 2007–2013 einen Zuschuss erhalten?
[Nein](#)

1.6 Sind Sie oder Ihre Organisation bereits an einer transnationalen Zusammenarbeit im Bereich Kultur beteiligt? (obligatorisch)
[Ja](#)

1.7 In welchem kulturellen Sektor sind Sie (oder Ihre Organisation) tätig? (obligatorisch)
[Literaturübersetzen](#)

Wenn „interdisziplinär“, nennen Sie bitte die wichtigsten (max. drei) beteiligten Kultur- oder Kunstformen. (obligatorisch)
[Literatur, Bücher und Lesen](#)

1.8 In welcher Funktion nehmen Sie an dieser Konsultation teil?
[Geschäftsführerin Interessenvertretung](#)

1.9a Wie alt sind Sie? [49](#)

1.9b Ist Ihr Geschlecht männlich oder weiblich? [W](#)

1.9c In welcher Funktion sind Sie im kulturellen Bereich tätig?
[Geschäftsführerin Interessenvertretung](#)

1.10a Wie groß ist die Kulturabteilung in Ihrer Organisation? (obligatorisch)
[3 Personen](#)

1.10b In welcher Art von Organisation arbeiten Sie? (obligatorisch)
[Interessenvertretung von Übersetzerinnen und Übersetzern literarischer und wissenschaftlicher Werke](#)

1.10c Antworten Sie im Namen einer repräsentativen Organisation im Kulturbereich?

Ja

1.10d Vertritt Ihre Organisation Einzelpersonen oder andere Organisationen?

Einzelpersonen

1.10e Wie viele Mitglieder werden durch Ihre Organisation vertreten?

295

1.11 Welche Art von öffentlicher Behörde sind Sie?

Keine öffentliche Behörde, sondern Interessenvertretung

ABSCHNITT 2: ZIELE DES NEUEN PROGRAMMS FÜR KULTUR

Wir interessieren uns für Ihre Ansichten zu den Zielen des neuen Kulturprogramms. Das aktuelle Programm legt großen Wert auf die Förderung von transnationaler Mobilität, Verbreitung und interkulturellen Dialog durch transnationale kulturelle Zusammenarbeit. Die Ziele müssen den sich verändernden weltweiten Gegebenheiten angepasst werden. Das neue Programm wird sich voraussichtlich auf drei oder vier Schlüsselziele konzentrieren. Nachstehend finden Sie einige Aspekte, die einbezogen werden könnten. Bedenken Sie, dass nicht alle hier aufgeführten Ziele Vorrang erhalten können – wählen Sie sorgfältig diejenigen Ziele aus, die für Sie oder Ihre Organisation besonders wichtig sind.

2.1 Ist Ihrer Meinung nach ein spezifisches EU-Programm für Kultur weiterhin erforderlich?
(obligatorisch)

Ja

2.2 Wie intensiv sollte das neue Programm das folgende Ziel voranbringen:
Erhalt und Förderung kultureller und sprachlicher Vielfalt (obligatorisch)

Sehr intensiv

2.3 Wie intensiv sollte das neue Programm das folgende Ziel voranbringen:
Förderung der transnationalen Verbreitung kultureller Werke und Güter (obligatorisch)

Sehr intensiv

2.4 Wie intensiv sollte das neue Programm das folgende Ziel voranbringen:
Erweiterung des Zugangs zum europäischen Kulturerbe und zu kulturellen Werken (obligatorisch)

Sehr intensiv

2.5 Wie intensiv sollte sich neue Programm für folgende Ziel voranbringen:
Berufliche Weiterentwicklung und Kapazitätenaufbau für Künstler oder im Kulturbereich
Beschäftigte im internationalen Kontext (obligatorisch)

Sehr intensiv

2.6a Wie intensiv sollte das neue Programm das folgende Ziel voranbringen:
Förderung kultureller Zusammenarbeit mit Personen und Organisationen in Drittländern
(obligatorisch)

Sehr intensiv

2.6b Sollte die Zusammenarbeit mit Drittländern auf einige vorab bestimmte Länder beschränkt werden oder sollte ein breiterer Ansatz gewählt werden? (obligatorisch)

breiterer Ansatz

2.7 Wie intensiv sollte das neue Programm das folgende Ziel voranbringen:

Förderung der urbanen und regionalen Entwicklung durch Kultur (obligatorisch)

2.8 Wie intensiv sollte das neue Programm das folgende Ziel voranbringen:

Erweiterung des Zugangs zur Kultur und zur Beteiligung am Kulturleben für benachteiligte Gruppen (obligatorisch)

nicht sehr intensiv

2.9 Haben Sie Anmerkungen, Vorschläge oder Anregungen zu den Zielen des neuen Kulturprogramms? (optional)

Das neue Kulturprogramm sollte sich vor allem durch geringe Zugangshürden und zuverlässige Rahmenbedingungen bei maximaler Verwirklichbarkeit künstlerischer Möglichkeiten auszeichnen und zudem auf Nachhaltigkeit - der Strukturen und der Wirkung - achten. Das setzt eine ausreichende finanzielle Ausstattung voraus,

ABSCHNITT 3: AKTIVITÄTEN IM NEUEN PROGRAMM FÜR KULTUR

Wir interessieren uns für Ihre Meinung zur Art der Aktivitäten, die unterstützt werden sollen.

Bedenken Sie, dass nicht alle hier aufgeführten Aktivitäten Vorrang erhalten können – wählen Sie sorgfältig diejenigen Aktivitäten aus, die für Sie oder Ihre Organisation besonders wichtig sind.

3.1a Wie intensiv sollte das neue Programm folgende Aktivitäten fördern:

Entwicklung der beruflichen Fertigkeiten von Künstlern oder anderen Kulturschaffenden im internationalen Kontext

(obligatorisch)

Sehr intensiv

3.1b Möchten Sie Ihre Antwort erläutern? (optional)

Die internationale Perspektive sollte in einer globalisierten Welt eine Selbstverständlichkeit sein und über die Grenzen der EU hinausgehen.

3.2a Wie intensiv sollte das neue Programm folgende Aktivitäten fördern:

Internationale Vernetzung zum Austausch von Erfahrungen und Arbeitsweisen („peer learning/peer coaching“) (obligatorisch)

Sehr intensiv

3.2b Möchten Sie Ihre Antwort erläutern? (optional)

In künstlerischen Berufen fehlen oft adäquate formale Berufsausbildungen. Umso mehr Bedeutung hat Lernen durch Erfahrung und durch den Austausch mit KollegInnen (peer learning, Mentoring)

u.ä.). Das fördert auch die Vernetzung – im Sinne von vernetztem Denken, gemeinsamem Schaffen, Auftreten usw.

3.3a Wie intensiv sollte das neue Programm folgende Aktivitäten fördern:

Interdisziplinäre Partnerschaften zwischen Kunsteinrichtungen und Unternehmen zur Entwicklung der unternehmerischen Fähigkeiten von Künstlern oder im Kulturbereich Beschäftigte im internationalen Kontext

(obligatorisch)

überhaupt nicht

3.3b Möchten Sie Ihre Antwort erläutern? (optional)

Kooperationen zwischen Kunst und Unternehmen können innovative Entwicklungen von beiderseitigem Nutzen hervorbringen und sind insofern zu befürworten. Angesichts der relativ geringen Mittel für die Kunst- und Kulturförderung sollten sie jedoch in einem anderen Programm gefördert werden.

3.4a Wie intensiv sollte das neue Programm folgende Aktivitäten fördern:

Gestaltung neuer Kunstwerke und Darstellungen in Zusammenarbeit von Künstlern aus mehreren Ländern (obligatorisch)

Sehr intensiv

3.4b Möchten Sie Ihre Antwort erläutern? (optional)

Kooperationen sollten die Basis für europäische Projekte bleiben, da durch den Austausch und das gemeinsame Entwickeln und Ausarbeiten von Ideen und Konzepten Berührungsängste und Barrieren im Denken abgebaut werden und Neues entstehen kann. Kooperationen mit Ländern, für die der Zugang zum internationalen kulturellen Austausch erschwert ist, sollten besonders gefördert werden.

3.5a Wie intensiv sollte das neue Programm folgende Aktivitäten fördern:

Entwicklung eines Raums für Experimente, Innovation und Risikobereitschaft im Kultursektor (obligatorisch)

Sehr intensiv

3.5b Möchten Sie Ihre Antwort erläutern? (optional)

Künstlerische Projekte bieten häufig den Anreiz bzw. die Notwendigkeit, neue Formen der Interpretation, Darstellung, Kooperation usw. zu entwickeln. Dies sollte ermutigt und (finanziell und strukturell) ermöglicht werden, aber nicht zwingende Voraussetzung für eine Förderung sein, da damit bewährte Kooperationsformen benachteiligt würden.

3.6a Wie intensiv sollte das neue Programm folgende Aktivitäten fördern:

Entwicklung innovativer digitaler kultureller Inhalte, Digitalisierung und neuer digitaler Verbreitungs- und Ausstellungsplattformen (obligatorisch)

Nicht sehr intensiv

3.6b Möchten Sie Ihre Antwort erläutern? (optional)

Sollte nur gefördert werden, wenn es der Durchführung, Darstellung oder Verbreitung von Ergebnissen eines Projektes dient. Umfassendere Aktivitäten (wie etwa Europeana) erfordern wesentlich breitere Anstrengungen und größere finanzielle Mittel und sollten daher in einem eigenen Programm behandelt und gefördert werden.

3.7a Wie intensiv sollte das neue Programm folgende Aktivitäten fördern:

Kulturelle Aktivitäten, die das Verständnis des gemeinsamen europäischen Erbes verbessern
(obligatorisch)

nicht sehr intensiv

3.7b Möchten Sie Ihre Antwort erläutern? (optional)

Das Verständnis für das gemeinsame europäische Erbe ist zweifellos wichtig für die Ausbildung einer europäischen Identität, die Beschäftigung damit sollte aber bereits möglichst früh im Schulunterricht beginnen und vorhandene Ressourcen (Museen, Bibliotheken, Archive und deren Aktivitäten) nützen. Das Kulturprogramm der EU sollte dagegen mehr zukunftsorientiert sein.

3.8a Wie intensiv sollte das neue Programm folgende Aktivitäten fördern:

Anreize für Künstler, außerhalb ihres eigenen Landes aufzutreten oder auszustellen
(obligatorisch)

Intensiv

3.8b Möchten Sie Ihre Antwort erläutern? (optional)

Auftritte von KünstlerInnen bzw. der Zugang zu ihren Werken können eine wichtige Initialzündung für die Auseinandersetzung mit anderen Äußerungs- und Darstellungsformen sein und sollten daher gefördert werden. Dazu sollten die bestehenden Strukturen genutzt und gefördert werden, da sie die erforderliche organisatorische Erfahrung mitbringen und Nachhaltigkeit gewährleisten.

3.9a Wie intensiv sollte das neue Programm folgende Aktivitäten fördern:

Transnationaler Austausch von Kunstwerken und anderen Objekten (obligatorisch)

nicht sehr intensiv

3.9b Möchten Sie Ihre Antwort erläutern? (optional)

Die Aktivitäten sollten vor allem der Beseitigung von formalen und gesetzlichen Hindernissen dienen, die Nachhaltigkeit von Strukturen im Auge haben, und der Austausch sollte sich auch nicht auf Objekte beschränken.

3.10a Wie intensiv sollte das neue Programm folgende Aktivitäten fördern:

Finanzierung kultureller und kreativer Unternehmen/Organisationen, welche die Entwicklung von Künstlern und deren Werken in verschiedenen europäischen Ländern insbesondere im Hinblick auf kulturelle Vielfalt begünstigen (obligatorisch)

weiß nicht

3.10b Möchten Sie Ihre Antwort erläutern? (optional)

Unklar, wer gemeint ist. Kulturelle Einrichtungen sollten sich generell mit ihren Projektvorschlägen dem allgemeinen Wettbewerb der Einreicher im Kulturprogramm stellen können.

3.11a Wie intensiv sollte das neue Programm Aktivitäten fördern:

Unterstützung von Künstlern und im Kulturbereich Beschäftigte bei der Beseitigung von Hindernissen bei der transnationalen Mobilität (z. B. rechtliche und administrative Hindernisse)
(obligatorisch)

sehr intensiv

3.11b Möchten Sie Ihre Antwort erläutern? (optional)

Die aktuellen nationalen Gesetze behindern die Mobilität, insbesondere wenn es um den Austausch mit außereuropäischen Partnern geht. Das Kulturprogramm sollte Mobilitätsbarrieren sichtbar machen und Vorschläge entwickeln, die auf eine gesamteuropäische Lösung des Problems abzielen.

3.12a Wie intensiv sollte das neue Programm folgende Aktivitäten fördern:

Übersetzung von Literatur in verschiedene Sprachen (obligatorisch)

Sehr intensiv

3.12b Möchten Sie Ihre Antwort erläutern? (optional)

Die Übersetzung von Literatur im weiteren Sinn – auch theoretischer/wissenschaftlicher Literatur – sollte in Europa eine Selbstverständlichkeit sein. Sie garantiert die Erhaltung von Diversität und kultureller Identität und eröffnet gleichzeitig den Zugang zu anderen Sicht- und Lebensweisen und anderen Problemlösungen. Sie wirkt also immer bereichernd, schafft einen Zusatznutzen und ist ein wichtiger Faktor für den Zugang zur Kultur insgesamt.

Als Kunst und zugleich Querschnittmaterie mit so hohem Stellenwert sollte die Übersetzung daher als eigener Aktivitätsbereich gezielt und umfassend gefördert werden. Um ein hohes qualitatives Niveau der Übersetzungen zu entwickeln bzw. zu gewährleisten, sollten Maßnahmen zur (informellen) Aus- und Weiterbildung, die Übersetzerzentren als wichtige Begegnungs- und Ausbildungsstätten sowie auch Mobilität, Vernetzung und Professionalisierung gefördert werden. Auch die Übersetzungstätigkeit sollte im Sinne des interkulturellen Austauschs verstärkt gefördert werden, wobei auf eine angemessene Entlohnung der Übersetzenden zu achten ist und die nachweisliche Anwendung der jeweils landesüblichen Honorar- und Vertragsbedingungen Förderungsvoraussetzung sein sollte. Dazu empfiehlt sich die Beratung mit den nationalen ÜbersetzerInnenverbänden und dem europäischen Dachverband CEATL.

3.13a Inwieweit sollten die Zuschüsse für literarische Übersetzung auch zur Deckung anderer

Kosten bestimmt sein, zum Beispiel Erwerb von Rechten, Kosten für die Veröffentlichung, Übersetzung von Zusammenfassungen und andere verkaufsfördernde Maßnahmen (obligatorisch)

In hohem Maße

3.13b Möchten Sie Ihre Antwort erläutern? (optional)

Wie oben beschrieben, sollte die Übersetzung als eigene Programmlinie mit eigenem Budget auch vielfältigere Möglichkeiten der Finanzierung haben. Insbesondere kleine Verlage, für die schon die Erstellung von Gutachten oder Probeübersetzungen eine finanzielle Hürde ist, würden von solchen Unterstützungen sehr profitieren. Damit könnte ein Anreiz zu Kooperationen und Vernetzungen geschaffen und die Übersetzungstätigkeit angekurbelt werden.

3.14a Wie intensiv sollte das neue Programm folgende Aktivitäten fördern:

Festivals mit europäischer Dimension und Imagewirkung, auf denen Arbeiten und Künstler mit europäischer Bedeutung im Mittelpunkt stehen

(obligatorisch)

überhaupt nicht

3.14b Möchten Sie Ihre Antwort erläutern? (optional)

Große, europaweit wirksame Festivals können in der Regel auch ohne Unterstützung des EU-Kulturprogramms durchgeführt werden und haben nur nachhaltige Wirkung, wenn sie über längere Zeit oder kontinuierlich stattfinden. Kurze Megaevents rechtfertigen mangels Nachhaltigkeit nicht

den Einsatz der beträchtlichen Mittel. Der Schwerpunkt der Kulturförderung sollte daher auf kleineren, nachhaltig wirksamen Projekten liegen.

3.15a Die EU fördert bereits europäische Preise in den Bereichen zeitgenössische Architektur, kulturelles Erbe, Literatur und Popmusik. Wie intensiv sollte sich das neue Programm für die folgenden Aktivitäten einsetzen:

Neue europäische Preise im Kulturbereich (obligatorisch)

Weiß nicht.

3.15b In welchem Kultursektor sollten neue europäische Preise gefördert werden? (optional)

Weiß nicht.

3.15c Möchten Sie Ihre Antwort erläutern? (optional)

Die knappen Mittel für Kultur sollten für die Weiterentwicklung des Sektors eingesetzt werden. Preise sind wichtige Öffentlichkeitsarbeit und sollten unter diesem Titel aus dem Kommunikationsbudget finanziert werden.

3.16a Wie wichtig ist es für das Programm, Folgendes zu unterstützen:

Medieninitiativen, die europäische Kulturthemen und -projekte ins Rampenlicht rücken (obligatorisch)

Weiß nicht.

3.16b Möchten Sie Ihre Antwort erläutern? (optional)

Sollten aus dem Kommunikationsbudget der EU finanziert werden.

3.17 Haben Sie Anmerkungen, Anregungen oder Vorschläge zu den Aktivitäten des neuen Kulturprogramms? (optional)

ABSCHNITT 4: ARTEN DER UNTERSTÜTZUNG INNERHALB DES NEUEN PROGRAMMS FÜR KULTUR

Wir interessieren uns für Ihre Meinung zu den Formen der Förderung, die angeboten werden sollen. Wir beziehen uns hier auf die Formen der Förderung, die bereits vom Kulturprogramm angeboten werden, doch Sie können auch neue Ideen vorschlagen.

4.1 Das Kulturprogramm unterstützt zurzeit Kooperationspartnerschaften von im Kulturbereich Beschäftigte in Höhe von 50 %:

Ist 50 % der am besten geeignete Anteil für die Kofinanzierung von Kooperationsprojekten? (obligatorisch)

Nein – die EU sollte weniger Projekte zu einem höheren Anteil finanzieren

4.2 EU-Betriebskostenzuschüsse decken zurzeit 80 % der laufenden Kosten ausgewählter Organisationen auf europäischer Ebene (Botschafter, Netzwerke von Interessengruppen, Plattformen für den strukturierten Dialog).

Ist 80 % der am besten geeignete Anteil für die Kofinanzierung von Organisationen auf europäischer Ebene? (obligatorisch)

Ja

4.3 Betriebskostenzuschüsse der EU für die laufenden Kosten von Organisationen werden zurzeit „degressiv“ vergeben, das heißt, die Fördermittel verringern sich von Jahr zu Jahr. Wie groß sind die Probleme, die degressive Zuschüsse für im Kulturbereich Beschäftigte darstellen? (obligatorisch)
Sehr groß.

4.4 Welche Probleme hat Ihre Organisation aufgrund von degressiven Zuschüssen? (optional)
Wir haben keine degressiven Zuschüsse, halten sie aber für nicht zielführend, da sie große Unsicherheiten, oft mit Vertragsverhältnissen am Rande der Legalität mit sich bringen.

4.5 Können Sie konkrete Wege nennen, das Bewerbungsverfahren und die Verwaltung des neuen Programms zu vereinfachen? (optional)

Die Ausschreibung sollte ein Jahr im Voraus erfolgen.

Die Projektentwicklung im Vorfeld der Projekteinreichung sollte (finanziell und infrastrukturell= unterstützt werden (z.B. über die CCPs). Das würde eine große Hürde für viele Einrichtungen beseitigen. Durch das Kennenlernen der potenziellen Partner würde (auch bei

Nichtzustandekommen der Projekteinreichung) die Vernetzung gefördert, die Projekte könnten auf eine bessere Basis gestellt werden und hätten bessere Erfolgsaussichten.

Klar definierte Auswahlkriterien.

Zweigliedriges Bewerbungsverfahren bei mehrjährigen Projekten (analog z.B. EQUAL).

Mehr Flexibilität bei der Budgetgestaltung und nationalen Kofinanzierung

4.6 Wie kann die Verbreitung der Ergebnisse der im Rahmen des neuen Programms finanzierten Aktivitäten unterstützt werden? (optional)

Sollte den EinreicherInnen überlassen werden, aber jedenfalls finanziell im Rahmen des jeweiligen Projektes gefördert werden.

4.7 Haben Sie Anmerkungen, Anregungen oder Vorschläge zu den Formen der Förderung innerhalb des neuen Kulturprogramms? (optional)

ABSCHICKEN